

Elisabeth Dünzl

Das Märchenkartell

Eine Märchenparodie
Soundtrack von MARTIN GÜNZEL

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation

Schneewittchen liegt im Koma und kann die sieben Zwerge nicht mehr wie gewohnt von vorne bis hinten bedienen. Außerdem haben die Zwerge es satt, im Bergwerk zu schuften. Deshalb beschließen die sieben, mit der Zeit zu gehen, sich der Unternehmens- und Finanzberatungsagentur McRumpel & Stiehls anzuvertrauen, und sich mit deren Hilfe eine neue Einnahmequelle zu erschließen. Mit Unterstützung von Claire Hollée, dem Orakel von Wolkenheim, dem Head-Hunter Dr. James Wolf und Lina Überall, der Moderatorin des Boulevard- Magazins "Donner", gelangen die Zwerge zu einem Wohlstand und Lebensstil, den sie durch Arbeit nie erreicht hätten. Natürlich bekommen Schneewittchen und auch Aschenputtel am Ende trotzdem ihre Prinzen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute – denn: Ende gut, alles gut!

Spieltyp: Lustige Märchen-Parodie
Spielraum: Einfache Bühne genügt
Darsteller: 23 Rollen plus Chor/Volk (alle Rollen sind sowohl weiblich als auch männlich zu besetzen)
Spieldauer: Ca. 45 Minuten
Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern
Soundtrack-CD TJS 156c (fakultativ)

Personen:

Lina Überall - Moderatorin des Boulevardmagazins "Donner"

Professor Don McRumpel - Ökonom, Besitzer der Unternehmens- und Finanzberatung McRumpel & Stiehls

Dr. Al Stiehls - Psychologe, Juniorpartner bei der Unternehmens- und Finanzberatung McRumpel & Stiehls

Dr. James Wolf - Headhunter bei der Unternehmens- und Finanzberatung McRumpel & Stiehls

Madame Claire Hollée - das Orakel von Wolkenheim (spricht mit stark französischem Akzent), Beraterin bei der Unternehmens- und Finanzberatung McRumpel & Stiehls

Schneewittchen

Siegfried Langstängel - 1. Zwerg

Ferdinand Fahrschlager - 2. Zwerg

Hans-Günther Grünhe - 3. Zwerg

Bobby House - 4. Zwerg

Bruno Baer - 5. Zwerg

Alfred Christstern - 6. Zwerg

Gottfried-Detlef Turm - 7. Zwerg

Prinz Harro zu Kussblitz von Klettergut - Playboy und Ex-Ehemann von Rapunzel und Dornröschen

Prof. Dr. Dr. Silikonka, - Schönheitschirurg und Leibarzt von Schneewittchen

Aschenputtel - Mira Golddrausch

Konstanze Golddrausch - Stiefmutter von Aschenputtel

Marinella Golddrausch - Stiefschwester von Aschenputtel

Loriana Golddrausch - Stiefschwester von Aschenputtel

Prinz Leonhart von der Apfelscheibe zu Schaumgurke - Ex-Playboy (schwer verliebt)

Konrad Diener - Pressesprecher derer von der Apfelscheibe zu Schaumgurke

Konstantin Diener - Assistent des Pressesprechers

Chor bzw. Volk - beliebig viele, jedoch mindestens sechs Schauspieler(innen)

Bühnenbild:

Es ist kein besonderes Bühnenbild notwendig. Wir haben mit neutralem Hintergrund gespielt und als Sitzgelegenheit, wenn benötigt, normale Stühle verwendet. Schneewittchen hat sich bis zu ihrem Auftritt hinter der Bühne aufgehalten. Je nach Bühnengröße wäre auch ein Vorhang oder ein Pavillon denkbar, hinter dem sich Schneewittchen ungesehen verbergen kann.

Requisiten und Kostüme:

1 angebissener Apfel, 1 Ball mit Prinzessinnenfiguren als Kristallkugel von Mme. Hollée, verschiedenartige Tücher, Aktenkoffer, Aktenmappen, Visitenkarten (überdimensional), Zeitungsausschnitt, Sonnenbrillen, Kugelschreiber, selbst hergestelltes Spielgeld (laminiert): 10-Drotto-Scheine und 1-Drotto-Münzen, 1 Plexiglasten für die Drottos für die Lotterie. Und dann: Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf.

INTRO

(Musik von der CD, Hauptthema, 1:06)

1. Szene - Aschenputtel

*Vor dem Ball des Prinzen (ggf. auf einer Seitenbühne)
(Musik von der CD, Lomako, 3:23, der folgende Text wird auf die Musik gesprochen)*

LORIANA:

Aschenputtel, räum den Frühstückstisch ab!

MUTTER:

Aschenputtel, die Fenster sind schmutzig!

MARINELLA:

Aschenputtel, die Wäsche ist dreckig!

ASCHENPUTTEL:

Wenn meine Mutter doch nur noch leben würde!

LORIANA:

Aschenputtel, mach schneller!

MUTTER:

Aschenputtel, kehre die Küche!

MARINELLA:

Aschenputtel, putz meine Schuhe!

ASCHENPUTTEL:

197 Paar Schuhe!

LORIANA:

Aschenputtel, bügle mein Ballkleid!

MARINELLA:

Heute gehen wir zum Ball des Prinzen!

(Wir gehen heute zum Ball des Prinzen!)

MUTTER:

Meine Töchter werden die schönsten auf dem Ball sein.

ASCHENPUTTEL:

Kehren, kochen, waschen, bügeln, putzen, das kann doch nicht das ganze Leben sein!

(Diese drei Sätze werden von den vier Personen zusammen mit typischen Bewegungen mehrmals wiederholt. Dabei wird das Tempo stetig gesteigert -

vgl. CD. Am Ende reden alle gleichzeitig. Wenn die Musik zu Ende ist, zuerst ein Moment Stille, dann)

MUTTER:

Marinella, Lorian, kommt jetzt, wir gehen zum Ball des Prinzen!

LORIANA und MARINELLA:

(gleichzeitig)

Ja Mutter!

(Mutter, Lorian und Marinella verlassen die Bühne)

ASCHENPUTTEL:

Und ich gehe auch zum Ball!

(verlässt die Bühne)

2. Szene - Bei den Zwergen

(Musik von der CD, Die Zwerge, 1:06. Die Zwerge kommen, einen schweren Sack aus dem Bergwerk auf dem Rücken schleppend, von der Arbeit, gehen im Gänsemarsch auf die Hauptbühne, stellen ihren Sack ab und setzen sich)

ZWERG 6:

Schneewittchen, zieh mir meine Schuhe aus!

ZWERG 4:

Schneewittchen, bring mir ein Bier!

ZWERG 5:

Schneewittchen, ich habe Hunger!

ZWERG 1:

Schneewittchen, wo bleibt unser Essen!

ZWERG 2:

Schneewittchen, bring mir meine Filzpantoffel!

ZWERG 3:

Schneewittchen, bring mir die Zeitung!

ZWERG 7:

Schneewittchen, wo ist meine Brille!

(Die Zwerge rufen nun nach Schneewittchen in verschiedenen stimmlichen Betonungen)

ZWERG 7:

Schneewittchen!

ZWERG 6:

Schneewittchen?

ZWERG 2:

Schneewittchen!!

ZWERG 1:

Schneewittchen?

ZWERG 3:

Schneewittchen?

ZWERG 4:

Schneewittchen!

ZWERG 5:

Schneewittchen!

(Die Zwerge laufen jetzt durcheinander, rufen und suchen nach Schneewittchen, der erste Zwerg findet den angebissenen Apfel)

ZWERG 1:

Der Apfel ...!

(Die restlichen Zwerge wollen den Apfel auch sehen - freeze, Vorhang der Hauptbühne zu)

3. Szene - Boulevard-Magazin "Donner"

(ggf. auf einer Vor- oder Seitenbühne)

(Musik von der CD, Boulevard-Magazin Donner: Thema, 0:09)

LINA ÜBERALL:

Mein Name ist Lina Überall und ich begrüße Sie, liebe Zuschauer zu unserer heutigen Ausgabe von "Donner". Im Wald bei den Sieben Zwergen hat sich gestern ein Unglück abgespielt. Wie Siegfried Langstängel berichtete, fanden die Zwerge die neugekrönte Schönheitskönigin im Wachkoma in der Küche liegend. Die Polizei geht von einem Verbrechen aus, da ein vergifteter Apfel sichergestellt werden konnte. Die unter dringendem Tatverdacht stehende Stiefmutter Schneewittchens wird derzeit von der Polizei verhört. Als Tatmotiv wird Neid und Missgunst vermutet, da Schneewittchen ihre Stiefmutter erst letzte Woche vom Thron der Schönheitskönigin gestürzt hatte. Doch nun begrüßen wir hier im Studio Professor Dr. Dr. Silikonka, der seit längerer Zeit schon der Leibarzt von Schneewittchen ist. Herr Professor Dr. Dr. Silikonka, was können Sie uns über den derzeitigen Gesundheitszustand Schneewittchens berichten?

SILIKONKA:

Ja. Guten Tag, liebe Frau Überall. Ja, der Gesundheitszustand von Schneewittchen, ja. Böse Sache, ja, böse Sache. Ein vergifteter Apfel, ja, und nicht bemerkt, ja, zwei ganze Bissen genommen, ja.

LINA ÜBERALL:

Professor Silikonka, aus gut unterrichteten Kreisen hört man das Gerücht, dass das Koma Schneewittchens nicht von einem vergifteten Apfel, sondern vielmehr durch einen Allergieschock ausgelöst wurde, der entweder durch das Silikon der bei ihr kürzlich vorgenommenen Brustvergrößerung oder durch eine missglückte Botox-Behandlung verursacht wurde.

SILIKONKA:

Schneewittchen und eine Schönheitsoperation!? Auf gar keinen Fall! So etwas hat sie nicht nötig!

LINA ÜBERALL:

Aber ... Sie sind doch Schönheitschirurg?

SILIKONKA:

Nun, ja, nun, äähm, ich bin in vielen Gebieten der Medizin ausgebildet und dass man mich an das Krankenbett Schneewittchens bestellt hat, dürfte wohl eher den Grund haben, dass ich einer der weltweit anerkanntesten Spezialisten für Nervengifte bin. Der Grund für Schneewittchens Koma ist ganz eindeutig das Gift, das auch in dem angebissenen Apfel nachgewiesen wurde.

LINA ÜBERALL:

Herr Professor Dr. Dr. Silikonka, gibt es denn ein Gegenmittel?

SILIKONKA:

Ein Gegenmittel, ja, ich meine, nein, ein Gegengift ist nicht bekannt. Böse Sache, ja. Aber wir haben unsere chemische Forschungsabteilung, ja, darauf angesetzt, ja.

LINA ÜBERALL:

Ist denn der Zustand von Schneewittchen lebensbedrohlich?

SILIKONKA:

Lebensbedrohlich? Ääh, nein. Zu wenig Gift im Blutkreislauf, ja.

LINA ÜBERALL:

Dann dürfen wir also mit einer baldigen Genesung rechnen? Schließlich hat Schneewittchen als neugekrönte Schönheitskönigin in nächster Zeit einige Pressetermine.

SILIKONKA:

So kann man das nicht sagen, ja. Der Zustand, ja, ist stabil, ja. Aber weiter sehr bedenklich, ja.

LINA ÜBERALL:

Vielen Dank, Herr Professor Dr. Dr. Silikonka. Liebe Zuschauer, Sie sehen: Kompetente Experten tun alles Menschenmögliche, damit Schneewittchen bald ihr Bewusstsein wiedererlangt. Das wars für heute, ich verabschiede mich von Ihnen bis zur nächsten Woche und denken Sie immer daran: "Ende gut - Alles gut!"

(Musik von der CD, Boulevard-Magazin Donner, Thema, 0:09)

DAS VOLK:

(abwechselnd mit verteilten Rollen oder im Chor)

Wer macht den Zwergen jetzt den Haushalt? Sie hat geputzt! Sie hat gewaschen! Sie hat gekocht! Sie hat ihnen jeden Wunsch von den Lippen abgelesen! Und dabei war sie so schön! Ob sie wohl ein Verhältnis mit allen Sieben hatte? Das kann ja nicht gut gehen, wenn man soo schön ist! Ob es tatsächlich der Apfel war? Oder doch das Silikon? Hat sie sich tatsächlich die Brust vergrößern lassen? Oder lässt sie sich gar Botox spritzen? In diesem Alter!? Na ja, in diesen Kreisen ist ja alles möglich!

4. Szene - Brainstorming bei McRumpel & Stiehls

(auf der Hauptbühne, Vorhang auf)

MCRUMPEL:

Ich begrüße Sie zu unserer Besprechung bezüglich des weiteren Vorgehens im Fall Schneewittchen und darf noch einmal kurz die Fakten zusammenfassen. Vor drei Tagen wurde Schneewittchen von ihren Mitbewohnern, den Zwergen, bewusstlos aufgefunden. Es wurde ein angebissener Apfel sichergestellt, der auf Rückstände gewisser chemischer Substanzen untersucht werden sollte. Dr. Wolf, liegen uns diesbezüglich schon nähere Informationen vor?

MME. HOLLE:

Sie können untersuchen, so lang Sie wollen - nur der magisch Küss von die Prinz kann sie retten. ab isch gefunden in die alt Buch von die Gebrüder Grimm.

MCRUMPEL:

Das ist ja alles recht und schön, aber ich will Fakten, Fakten, Fakten und keine Märchen, Frau Holle. Dr. Wolf, bitte ...

MME. HOLLE:

Mein Namö iste óllée, Madam Clär ollée, wenn isch bitten darf.

MCRUMPEL:

(etwas genervt)

Ja, Frau Holle, können wir jetzt weitermachen?

(Mme. Hollée wendet sich beleidigt ab)

Dr. Wolf ...

DR. WOLF:

Gerne. Wie Sie alle wissen, unterhalte ich schon seit längerem gute Beziehungen zu Dr. Ribonuclein. Sein Profil befindet sich in unserer Datenbank für zukünftige Führungskräfte im Bereich der Gentechnik. Er berichtete mir vertraulich, dass es sich bei dem Gift um eine eigens für Schneewittchen hergestellte Substanz handelt, die nur durch ein spezielles, sehr seltenes Enzym neutralisiert werden kann. Dieses Enzym bilden nur äußerst wenige Menschen. Durch computergestützten Abgleich unserer geheimen Gen-Datenbank haben wir eine Person aus der politischen Führungsebene gefunden, auf die die Suchkriterien zu 100 Prozent passen. Es handelt sich dabei um Prinz Harro zu Kussblitz von Klettergut.

MME. HOLLE:

Ab isch doch gesagt, eine Prinz!

MCRUMPEL:

Aber ist Prinz Harro nicht in zweiter Ehe mit diesem Dornröschen verheiratet?

MME. HOLLE:

No! Prinz arro at verlassen die Dornröschen vor ein albes Jahr und iste verschwunden von die Oberfläsche von die Erde.

AL STIEHLTS:

Aus der Sicht des Psychologen ist das durchaus verständlich. Sie müssen sich vorstellen, dass man als Prinz auch eine gewisse Veranlagung zum Erretten von schönen jungen Frauen mitbringt, dass dies sozusagen die wahre Natur und Berufung des Prinzen an sich ist. Wenn nun die Rettung der Zielperson abgeschlossen, die Aufgabe also erfüllt ist, dann sind die Fähigkeiten eines Prinzen völlig nutzlos. Er wird praktisch arbeitslos und verfällt früher oder später automatisch in eine tiefe Depression. Da Prinzen meist beziehungsunfähig sind, ziehen sie oft keine Umschulung zum König in Betracht und suchen statt dessen lieber das Weite.

MCRUMPEL:

Prinz Harro ist also nicht greifbar. Die Frage ist: Finden wir eine Möglichkeit, aus der Notlage Schneewittchens eine Situation zu entwickeln, aus der alle Beteiligten größtmöglichen Nutzen ziehen können?

AL STIEHLTS:

Es gäbe da vielleicht eine Möglichkeit: Welcher Mann wäre nicht insgeheim manchmal gerne ein Prinz, und Schneewittchen ist schön genug, als dass jeder Mann, der Augen im Kopf hat, sie küssen möchte.

MCRUMPEL:

Das ist eine interessante Idee, die sollten wir weiter verfolgen.

(McRumpel denkt nach, alle anderen machen seine Denk-Position nach)

Das ist es! Nur wer mitküst, kann gewinnen!

ALLE:

(wiederholen mehrmals durcheinander)

Nur wer mitküst, kann gewinnen! Bravo, bravo, genial!

MCRUMPEL:

Also, auf an die Arbeit!

ALLE:

Auf, an die Arbeit!

(McRumpel, Al Stiehlt, Dr. Wolf und Mme. Hollée verlassen die Bühne)

5. Szene - Bei den Zwergen

(Umbau auf offener Hauptbühne zu Szene 5, Zimmer der Zwerge, dazu Musik von der CD, Traurige Zwerge, 2:04. Die Zwerge hängen als deprimierte, traurige Gestalten auf ihren Stühlen herum)

(McRumpel betritt dynamisch die Bühne, in seinem Schlepptau befinden sich Mme. Hollée, Dr. Wolf und Al Stiehlt)

MCRUMPEL:

Was ist denn das für eine traurige Veranstaltung, meine Herren!

ZWERG 1:

Schneewittchen liegt im Koma.

MCRUMPEL:

Ja, das haben wir gehört.

(Kurze Pause)

Ich darf mich vorstellen? Mein Name ist Don McRumpel, Unternehmensberatung McRumpel & Stiehlt. Wir haben die Lösung für Ihr Problem gefunden, meine Herren!

ZWERG 7:

Das glaub ich nicht.

MCRUMPEL:

Oh, doch, meine Herren! Wir haben extra für Sie die berühmte Wahrsagerin Madam Clär ollée, das Orakel von Wolkenheim, ausfindig gemacht und sie hat uns versprochen, ihren Geist in ihrer Anwesenheit für Eingebungen aus dem Jenseits zu öffnen. Madam ollée ... darf ich bitten?

MME. HOLLE:

(wie in Trance, schaut in ihre Kugel und spricht dann völlig verzückt)

Aaah, isch sehe Wolken, viel dunkle Wolken ... Dosch da, da iste Lischt, ein blendend weiß Lischt! Und ein wunderschön Gestalt, die sprichst ganz leise. Isch muss ören, was sagt sie

...

(hält sich die Kugel ans Ohr)

Aaah, isch öre, isch öre!

(lässt die Kugel sinken und spricht wie in Trance)

Nur die perfekt Küss kann retten die Schneewittschen.

(sinkt, wie völlig entkräftet, zusammen und muss von Dr. Wolf gestützt und zu einem Stuhl geführt werden)

ZWERG 2:

Das ist ja ...

MCRUMPEL:

Außergewöhnlich, äußerst außergewöhnlich.

AL STIEHLTS:

(ehrfürchtig)

Nur der perfekte Kuss kann Schneewittchen retten.

ZWERG 5:

Nur der perfekte Kuss kann Schneewittchen retten???

ZWERG 3:

Ein perfekter Kuss??

ZWERG 6:

Schneewittchen retten!

ZWERG 4:

(triumphierend)

Ein perfekter Kuss! Ich bin Erster!

ALLE ZWERGE:

(durcheinander)

Nein, ich!

(Alle stürmen Richtung Lager von Schneewittchen)

MCRUMPEL:

Dummköpfe! Das wird leicht.

(Nach kurzer Zeit kommen die Zwerge enttäuscht zurück)

MCRUMPEL:

Nun, ich sehe, meine Herren, Sie hatten kein Glück?

(Die Zwerge schütteln den Kopf und setzen sich entmutigt auf ihre Stühle)

MCRUMPEL:

Für diesen Fall haben wir eine perfekte Komplettlösung für Sie ausgearbeitet, meine Herren. Sie haben doch nichts dagegen, eine neue Haushälterin zu bekommen und so nebenbei auch noch ein bisschen Geld zu verdienen? Damit sind Sie rundum versorgt und müssen nie mehr einen Finger selbst rühren. Außer Geld zählen selbstverständlich.

(Auf ein Zeichen hin verteilen Al Stiehlt und Dr. Wolf Aktenkoffer und Sonnenbrillen.)

MCRUMPEL:

Ihr Kapital ist ganz eindeutig das schlafende Schneewittchen, das nur durch den perfekten Kuss wieder aufgeweckt werden kann. Wir haben die Ideen. Und genau deshalb sind wir das perfekte Team. Was sagen Sie dazu?

ZWERG 1:

Und worum geht es da genau?

MCRUMPEL:

Ich sage nur: Nur wer mitküss, kann gewinnen!

ZWERG 7:

Und wie soll das funktionieren?

MCRUMPEL:

Langsam, langsam, wir können natürlich vor Unterzeichnung eines Vertrags, der Sie an unser Unternehmen bindet, keine weiteren Informationen preisgeben. Die Details erfahren Sie selbstverständlich, nachdem Sie unterschrieben haben. Aber auch erst dann.

(McRumpel nimmt 7 Verträge und 7 Kugelschreiber aus seinem Aktenkoffer und macht eine kleine Zeremonie aus der Verteilung. Er bleibt mit verschränkten Armen schweigend stehen, Wolf und Stiehlt nehmen dieselbe Position ein. Die Zwerge zögern zuerst etwas und unterschreiben dann doch. Nachdem die Zwerge unterschrieben haben, stecken die Zwerge die

Kugelschreiber in ihre Aktenkoffer, McRumpel sammelt die Verträge wieder ein und verstaut sie sorgfältig in seinem Aktenkoffer. Auf sein Zeichen verschwinden Wolf und Hollée)

MCRUMPEL:

(zufrieden)

Sehr gut. Hier ist das Layout unseres Deals.

(Al Stiehlt holt 7 bunte Aktenhüllen aus seinem Koffer und gibt sie McRumpel, der sie an die Zwerge verteilt. Die Zwerge blättern darin und lesen interessiert)

MCRUMPEL:

Was halten Sie davon?

(Freeze. Vorhang auf der Hauptbühne zu)

6. Szene - Aschenputtel

(Nach dem Ball des Prinzen - ggf. auf einer Seitenbühne)

(Aschenputtel kehrt den Boden. Dr. Wolf kommt dazu)

WOLF:

Aaah, da ist sie ja!

ASCHENPUTTEL:

(überrascht)

Wie? Wer?

WOLF:

Na, die kleine schöne Unbekannte von gestern Abend auf dem Ball! Läuft weg, obwohl der Prinz nur Augen für sie hat, ts,ts,ts - kleines Dummerchen.

(Aschenputtel erschrickt, weil sie erkannt wurde)

WOLF:

Na, na, nicht so schreckhaft. Deine Stiefmutter und Stiefschwestern dürfen wohl nichts davon erfahren?

(Aschenputtel schüttelt ängstlich den Kopf)

WOLF:

Nun, ich denke nicht, dass ich etwas verraten werde, aber, wer weiß?

ASCHENPUTTEL:

Nein, bitte nicht.

WOLF:

Ach Kleine, ich bin nicht hier, um dir Angst einzujagen. Mein Name ist Wolf James Wolf von McRumpel & Stiehlt. Und ich will dir helfen.

ASCHENPUTTEL:

(verzweifelt und traurig)

Wie denn?

WOLF:

Nun, dann lass uns also Klartext reden. Seit drei Jahren machst du hier den ganzen Haushalt. Du machst alles sauber und ordentlich, aber deiner Stiefmutter und ihren Töchtern kannst du es nie recht machen. Sie behandeln dich wie ihre Sklavin.

(Aschenputtel zuckt mit den Achseln - ihr Gedanke: was soll ich schon dagegen machen?)

WOLF:

Gestern hast du all deinen Mut zusammengenommen und bist heimlich auf den Ball des Prinzen gegangen. Du hättest alle Chancen gehabt. Aber was machst du? Du läufst weg, sodass dich der Prinz nie mehr finden kann. Oder meinst du, er sucht dich hier? In dieser Küche? Auf dem Boden?

(Aschenputtel schüttelt niedergeschlagen den Kopf)

WOLF:

Also, einen Prinzen kann ich dir nicht bieten. Aber eine Stelle, in der du wenigstens wie ein Mensch behandelt wirst. Du hast davon gehört, dass Schneewittchen im Koma liegt?

(Aschenputtel nickt)

WOLF:

Nun, die Zwerge suchen jemanden, der ihnen den Haushalt führt.

(reicht Aschenputtel die Anzeige)

ASCHENPUTTEL:

(liest vor)

Sieben gutaussehende, attraktive, humorvolle und sportliche Männer suchen eine junge Dame, die ihnen den Haushalt führt, kocht, wäscht und das Haus sauber hält. Sie sollte hübsch, schlank und freundlich sein. Sie wird in einem wunderschönen Haus am Waldrand leben, in dem sie ein Zimmer mit eigenem Bad bewohnen wird. Unterkunft und Verpflegung sind frei.

WOLF:

Dieses Angebot ist wohl das Beste, das du dir erhoffen kannst. Wie gesagt, groß sind sie nicht gerade, aber vielleicht ist einer auch für dich dabei.

ASCHENPUTTEL:

(unsicher)

Ich weiß nicht.

WOLF:

Ach, diese Frauen, dass die sich nie entscheiden können. Nun, ich habe nicht ewig Zeit. Aber hier, ich lasse dir meine Visitenkarte da und wenn du dich doch noch für die Stelle bei den Zwergen interessierst, dann meldest du dich einfach bei mir.

(gibt Aschenputtel eine Visitenkarte und verlässt die Bühne)

ASCHENPUTTEL:

(liest vor)

Personalberatung, Dr. James Wolf, Finanz- und Unternehmensberatung McRumpel & Stiehls ...

(sie nimmt all ihren Mut zusammen)

Dr. Wolf, ab wann könnte ich denn da ...

(stellt fest, dass Wolf schon weg ist und sinkt wieder in sich zusammen)

(Loriana, Marinella und Mutter treten auf)

LORIANA:

Aschenputtel, wo bleibt mein Frühstück!

MARINELLA:

Aschenputtel, die Jacke ist dreckig!

MUTTER:

Aschenputtel, die Fenster sind schmutzig!

ASCHENPUTTEL:

Wenn meine Mutter doch nur noch leben würde!

LORIANA:

Aschenputtel, mach schneller!

MARINELLA:

liiih, da ist eine Spinne!

(zeigt an die Decke)

Aschenputtel, mach sie weg!

MUTTER:

Aschenputtel, kehre die Küche!

ASCHENPUTTEL:

Kehren, kochen, waschen, bügeln, putzen, das kann doch nicht das ganze Leben sein!

LORIANA:

Aschenputtel, ist das Wasser für mein Bad endlich warm?

MARINELLA:

Hmmh, der Prinz selbst hat mich zum Tanz geführt!

MUTTER:

Aschenputtel, ich hab Kopfwegh, hol mir ein Glas Wasser!

ASCHENPUTTEL:

Die Zwerge suchen eine neue Haushälterin. Ob ich die Stelle im Wald annehmen soll?

LORIANA:

Hmmh, der Prinz sieht sooo gut aus!

MARINELLA:

Wie schön die Musik war ... , und die vielen Lichter!

MUTTER:

Es ist nur die Frage, welche von euch beiden der Prinz zur Frau nimmt!

ASCHENPUTTEL:

Wenn ich vor dem Prinzen weggelaufen bin, dann kann ich auch von hier weglaufen.

7. Szene - Boulevard-Magazin "Donner"

(ggf. auf einer Vor- oder Seitenbühne)

(Musik von der CD, Boulevard-Magazin Donner: Thema, 0:09)

LINA ÜBERALL:

Mein Name ist Lina Überall und ich begrüße Sie, liebe Zuschauer, zu unserer heutigen Ausgabe von "Donner". Am gestrigen Abend fand im Schloss der Fürsten von der Apfelscheibe zu Schaumgurke, im Anschluss an die Zirkusgala mit Stars aus den renommiertesten Manegen der Welt, der diesjährige Wohltätigkeitsball statt. Bei diesem Gesellschaftsereignis ersten Ranges waren neben den Mitgliedern des Hochadels auch ausgewählte junge Damen aus Industriellenkreisen, Verwaltung und Handwerk geladen. Es wird gemunkelt, dass Fürstin Gloria von der Apfelscheibe zu Schaumgurke ihren Sohn Prinz Leonhart dazu bringen will, sich nun endlich eine Braut auszusuchen, damit es ein Ende mit den skandalösen Abenteuern des Prinzen habe. Wir konnten Konrad Diener, den Pressesprecher der von der Apfelscheibe zu Schaumgurkes, zu uns in die Sendung holen, um von den neuesten Entwicklungen im Fürstenhaus zu berichten. Guten Tag, Herr Diener.

KONRAD:

Guten Tag, Frau Überall, sehr geehrte Zuschauer, wohlgeehrte Damen ...

(entrollt seine Schriftrolle)

Unser hochwohlgeborener Prinz Leonhart Claudian Baldur Franz-Xaver von der Apfelscheibe zu Schaumgurke geruht, Folgendes kund zu tun: Er habe am gestrigen Abend auf dem Hofball eine wunderschöne, bezaubernde und hochedle Maid kennen und lieben gelernt, die aber nach dem letzten Tanz verschwand und anstelle einer Visitenkarte nur einen ihrer Schuhe zurückließ. Trotz sofortiger Suche blieb die Maid verschwunden und ward nicht mehr gesehen. Unser hochgeborener Prinz Leonhart Claudian Baldur Franz-Xaver von der Apfelscheibe zu Schaumgurke geruht daher das Folgende zu verfügen:

Alle unverheirateten Jungfrauen des Reiches mögen sich bereit halten, diesen Schuh

(Konstantin kommt würdevoll herein, zeigt den Schuh, lässt das Kissen danach wieder sinken)

anzuprobieren. Diejenige, der dieser Schuh

(Konstantin reagiert nicht, Konrad räuspert sich und wiederholt lauter)

dieser Schuh

(Konstantin zeigt den Schuh erneut)

passt, wird er zu seiner Gemahlin nehmen.

LINA ÜBERALL:

Vielen Dank, Herr Diener. Nun, ääh, das ist ja ein Ding ...

(Konrad und Konstantin verneigen sich und gehen)

Da kann ich nur sagen - Füße waschen, junge Damen! Und wir bleiben für Sie dran!

(Musik von der CD, Boulevard-Magazin Donner: Pause, 0:21)

LINA ÜBERALL:

Doch nun zu einem ernsten Thema: Trotz der Bemühungen eines 20-köpfigen Forscherteams und der besten Ärzte der Welt ist Schneewittchen noch immer nicht aus dem Koma erwacht. Offensichtlich haben die sieben Zwerge nun beschlossen, auch alternative Heilmethoden anzuwenden. Dazu haben wir ins Studio geladen die Wahrsagerin und Star-Astrologin Madam Clär 'ollée, auch "das Orakel von Wolkenheim" genannt. Guten Tag und ein herzlicher Applaus.

(Mme Hollée betritt die Bühne)

MME. HOLLÉE:

Merssí, merssí, bo schuuhr, bo schuuhr ...

LINA ÜBERALL:

Madam ollée, Sie haben in einer Ihrer spiritistischen Sitzungen etwas über das Schicksal von Schneewittchen herausgefunden?

MME. HOLLÉE:

Oh, oui, isch abe gefragt die Sternwesen in die Kugel mit die magisch Auge über die Schicksaal von die schöne Mädchen und isch abe gesehn, dass nur die perfekt Küss kann retten die Schneewittschen!

LINA ÜBERALL:

Seit dieser Orakelspruch bekannt ist, sind einige seltsame Auswüchse des Küssens aufgetreten. Unter dem Leitspruch "Nur wer mitküsst, kann gewinnen" wurde eine Lotterie eingerichtet. Für jeden Kussversuch verlangen die Zwerge 20 Drotto. Man sagt, einige Verehrer Schneewittchens haben sich bereits hoch verschuldet. Halten Sie das für moralisch vertretbar?

MME. HOLLÉE:

Aaaah, wenn es ilft zu retten die Scheewittschen, alles iste säähre gütte.

LINA ÜBERALL:

Und Sie haben keine Bedenken, dass skrupellose Geschäftemacher die Notlage Schneewittchens ausnutzen?

MME. HOLLÉE:

Aber no! No! Iste beauftragt beste Firma für Beratung mit die Conzepzion von die Event. Iste seriös säähre, arbeitet auch für Deutsch Bank.

LINA ÜBERALL:

Madam ollée, vielen Dank für diese Auskunft. Wir schalten nun um zu unserer life-Übertragung aus dem Zwergerwald.

(Musik von der CD, Boulevard-Magazin Donner: Pause, 0:21. Vorhang der Hauptbühne auf)

(Die Mitglieder aus dem Volk, im Folgenden Probanden genannt, stehen sichtlich nervös Schlange und geben auf dem Weg zur Kuss-Lagerstatt im Vorbeigehen McRumpel 10 Drotto, 3 Drotto in den Lotterie-Eimer und jedem der sieben Zwerge nochmals je einen Drotto. Dann treten sie in den Pavillon. Nach kurzer Zeit kommen sie wieder zurück und schütteln traurig den Kopf. Es erwartet sie Al Stiehlts)

AL STIEHLTS:

Sie waren nicht erfolgreich?

PROBAND 1:

Nein, leider nicht.

(individuelle Abänderung möglich)

AL STIEHLTS:

Das ist aber schade. Haben Sie sich schon gefragt, ob Sie auch wirklich richtig küssen?

PROBAND 1:

Na ja, schon.

(individuelle Abänderung möglich)

AL STIEHLTS:

Sehen Sie! Richtig küssen ist wichtig, wenn nicht sogar der entscheidende Faktor. Sie wissen doch: Nur der perfekte Kuss kann Schneewittchen retten.

PROBAND 1:

Ja, aber, wie ...

(individuelle Abänderung möglich)

AL STIEHLTS:

Wie? Sie fragen nach dem wie? Eine gute Frage, eine hervorragende Frage! Und wir haben die ultimative Antwort! Kommen Sie gleich nächstes Wochenende zu unserem Workshop.

(Er drückt jedem Frager einen Flyer in die Hand)

*(Diese Folge wird mit mehreren Probanden wiederholt)
(Musik von der CD, Boulevard-Magazin Donner: Pause, 0:21. Vorhang der Hauptbühne zu)*

LINA ÜBERALL:

Aus gut unterrichteten Kreisen erfuhren wir exklusiv, dass die Zwerge ihre Arbeit im Bergwerk niedergelegt haben und ihren Lebensunterhalt ausschließlich aus den Einnahmen der Lotterie "Nur wer mitküsst, kann gewinnen" finanzieren. Eine verlässliche Quelle berichtete weiter, dass in illegalen Wettbüros und auch im Internet bereits Wetten

abgeschlossen werden, wann Schneewittchen durch diesen ominösen perfekten Kuss aus ihrem Koma erlöst wird. Vermutlich befinden sich bereits 15 Millionen Drotto im Jackpot. Außerdem recherchierte unser Reporter, dass der bekannte Motivationstrainer und Psychologe Dr. Al Stiehltz neuerdings Workshops anbietet, in denen auch Kuss-Unerfahrene lernen können, wie man richtig küsst, um dadurch Schneewittchen wieder zum Bewusstsein zu verhelfen. Das wars für heute, ich verabschiede mich von Ihnen bis zur nächsten Woche und denken Sie immer daran: "Ende gut - Alles gut!"

(Musik von der CD, Boulevard-Magazin Donner: Thema, 0:09)

8. Szene - Workshop "Küssen"

(auf der Hauptbühne, Vorhang auf)

(Die Probanden von Szene 7 und weitere Probanden aus dem Volk/Chor, stehen im Halbkreis auf der Bühne und erwarten den Workshopleiter. Wolf kommt mit einem großen Wecker auf die Bühne und setzt sich auf einen Stuhl im Hintergrund)

AL STIEHLTS:

(ständig völlig aufgedreht und euphorisch, betritt die Bühne)

Einen wunderschönen guten Tag, meine Herren. Wie schön, dass Sie gekommen sind, um hier und heute die Ausführung eines perfekten Kusses zu erlernen. Die Damenwelt wird Sie mit Dankbarkeit überschütten. Und vielleicht gelingt es ja sogar einem von Ihnen, meine Herren, das schlafende Schneewittchen wachzuküssen.

(lacht theatralisch)

Nun also, zur Sache. Der perfekte Kuss.

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

Aaaaahhhh!

AL STIEHLTS:

Der Kuss an sich ist ...

(Er nimmt ein kleines Lexikon aus seiner Jackentasche)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

Oooohhhh!

AL STIEHLTS:

... eine Berührung der Lippen ...

(Er zeigt auf seine Lippen)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

... eine Berührung der Lippen ...

(Jeder zeigt auf seine eigenen Lippen)

AL STIEHLTS:

... als Zeichen der Liebe ...

(Er spitzt den Mund und haucht dem Publikum einen Kuss zu)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

... als Zeichen der Liebe ...

(Alle machen den Kuss von Stiehltz nach)

AL STIEHLTS:

... der Zärtlichkeit ...

(Er umarmt sich selbst)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

... der Zärtlichkeit ...

(Jeder umarmt sich selbst)

AL STIEHLTS:

... der Leidenschaft ...

(Er fällt auf die Knie und breitet die Arme aus)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

... der Leidenschaft ...

(Jeder fällt auf die Knie und breitet die Arme aus)

AL STIEHLTS:

... des Friedens ...

(Er macht das Peace-Zeichen)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

... des Friedens ...

(Jeder macht das Peace-Zeichen)

AL STIEHLTS:

... bei der Unterwerfung auch Handkuss oder Fußkuss ...

(Er macht einen Hofknicks und spielt einen Handkuss)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

(Sie werfen sich auf die Knie und küssen die Erde)

AL STIEHLTS:

... anstelle des Lippenkusses gibt es bei einigen Völkern auch den Nasenkuss.

(Er streckt den Kopf nach vorne, zieht die Nase nach oben und stellt den NK dar)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

(Sie strecken den Kopf nach vorne, ziehen die Nase hoch und stellen den Nasenkuss dar)

AL STIEHLTS:

Aber um den geht es hier nicht.

(Er steckt sein Lexikon wieder weg)

ALLE PROBANDEN IM CHOR:

Um den geht es hier nicht.

AL STIEHLTS:

Ich hoffe, Sie haben alle gut aufgepasst. Also, wie kann der Kuss sein?

PROBAND 1:

Freundschaftlich.

ALLE ÜBRIGEN PROBANDEN IM CHOR:

Freundschaftlich.

AL STIEHLTS:

Dieser Kuss kann nicht perfekt sein.

PROBAND 2:

Zärtlich?

ALLE ÜBRIGEN PROBANDEN IM CHOR:

Aaaah!

AL STIEHLTS:

Schon besser.

PROBAND 3:

Stürmisch.